



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 6 - V - 4 0 - 0 0 3 8**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) V/400530

Ganztägig arbeitende Schulen nach § 15 Hess. Schulgesetz

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Scholz

Stadträtin

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Mit Schreiben des Hessischen Kultusministeriums vom 11.11.2016 werden der Landeshauptstadt Wiesbaden als Schulträger Ressourcen in Höhe von 5,5 Lehrerstellen zum Ausbau der ganztägigen Angebote auch an weiterführenden Schulen zur Verfügung gestellt. Mit diesen Ressourcen ist ein weiterer quantitativer und qualitativer Ausbau im Rahmen der vorliegenden offenen Anträge der Schulen möglich.

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen,
 - dass in der Landeshauptstadt Wiesbaden zur Zeit 34 Schulen im Ganztagsprogramm des Landes sind zzgl. 3 Grundschulen im Rahmen des Programms Pakt für den Nachmittag.
 - dass mit Schreiben des Hessischen Kultusministeriums vom 11.11.2016 neben der Aufforderung zum Ausbau der Angebote „Pakt für den Nachmittag“ auch weiterführende Schulen zur Neuaufnahme, zur Erweiterung ihres Ganztagsangebotes oder zum Profilwechsel in ein höheres Ganztagsprofil vorgeschlagen werden sollen.
 - dass Dezernat V/40 die unter Punkt 2 aufgeführten Anträge der Schulen zur Fristwahrung über das Staatliche Schulamt der Landeshauptstadt Wiesbaden und des Rheingau-Taunus-Kreises dem Kultusministerium im Rahmen der formellen Antragstellung vorgelegt hat.
 - dass weitgehend alle derzeit vorliegenden offenen Anträge der Schulen für das Schuljahr 2017/2018 berücksichtigt werden können.
2. Die von Dezernat V/40 vorgenommene Priorisierung und fristgerechte Weiterleitung der Anträge wird bestätigt.

Schule	Schulform	Profil GT aktuell	Profil GT beantragt	Stellen derzeit	Stellen Antrag
Martin-Niemöller-Schule	Gymnasium		1	0,5	0,5
Leibnizschule	Gymnasium	1	2	2,25	1
Gutenbergschule	Gymnasium	1	2	2	2
Heinrich-von-Kleist-Schule	bisher: Haupt- und Realschule zukünftig: IGS	1	2	2	0,5
Gerhart-Hauptmann-Schule	Realschule	1	1	1	0,5
Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule	IGS	1	2	3,5	0,5
Helene-Lange-Schule	IGS		1		0,5

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

Die Kontinuität im Ausbau von ganztägigen Angeboten an Schulen der Landeshauptstadt Wiesbaden wird sichergestellt. Mit dem Jahresprogramm 2017/2018 wird die schrittweise quantitative und qualitative Entwicklung schulischer Ganztagsangebote verstärkt fortgesetzt.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Mit dem Ganztagsprogramm 2017/2018 räumt die Landesregierung dem Ausbau der Ganztagschulen in Hessen weiterhin hohe Priorität ein. Die schrittweise quantitative und qualitative Entwicklung schulischer Ganztagsangebote wird fortgesetzt.

Dies ermöglicht dem Schulträger, offene Anträge der Schulen zur Neuaufnahme, zur Erweiterung oder zum Profilwechsel umzusetzen und damit die Weiterentwicklung der pädagogischen Angebote der jeweiligen Schule zu gewährleisten.

Die Schulen, die laut Beschlusspunkt 2 neu in das Landesprogramm aufgenommen werden oder in eine Erweiterung ihres Profils einsteigen, orientieren sich mit ihren Anträgen und ihrem pädagogischen Konzept an den Qualitätskriterien der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen nach § 15 Hessisches Schulgesetz.

Die vorgelegte Prioritätensetzung orientiert sich an den Vorgaben der Richtlinie und des Qualitätsrahmens, den Bedarfen vor Ort sowie den pädagogischen Anforderungen.

Zu den Schulen im Einzelnen:

1. Martin-Niemöller-Schule

Die Martin-Niemöller-Schule ist zum Schuljahr 2015/2016 mit einem gymnasialen Angebot ab Jahrgang 5 gestartet. Die Sekundarstufe 1 befindet sich im Aufbau. Eine Personalressource von einer Stelle ist erforderlich zur Sicherstellung des ganztägigen Angebotes für die ersten beiden Jahrgänge 5 und 6.

2. Leibnizschule

Bereits zum Schuljahr 2013/2014 hat dem Schulträger der Antrag der Leibnizschule auf Profiländerung vorgelegen. Zum Schuljahr 2016/2017 konnte eine Profilerweiterung um 1 Stelle erfolgen. Im Rahmen der Schulentwicklung und der pädagogischen Weiterentwicklung unterstützt der Schulträger den Antrag und befürwortet die zusätzlichen Ressourcen zur Aufnahme in Profil 2. Auch hier liegt der Schwerpunkt des ganztägigen Angebotes in den Jahrgangsstufen 5 und 6, was den Vorgaben des HKM entspricht.

3. Gutenbergschule

Die Gutenbergschule arbeitet seit vielen Jahren als ganztägig arbeitende Schule in Profil 1. Es gibt bereits jetzt ein Nachmittagsangebot an fünf Tagen mit Förderangeboten und Hausaufgabenbetreuung. Die sukzessive Weiterentwicklung im Sinne einer neuen Schul- und Lernkultur führt zu dem Antrag auf Wechsel von Profil 1 zu Profil 2. Damit reagiert die Schule auf die veränderten gesellschaftlichen Bedingungen, die Wünsche der Elternschaft und die zunehmende Heterogenität der Schülerschaft. Der Schulträger unterstützt diese Weiterentwicklung.

4. Heinrich-von-Kleist-Schule

Die Heinrich-von-Kleist-Schule wird zukünftig entsprechend ihrem langjährigen Wunsch als IGS arbeiten. Sie kann dabei auf ihre Erfahrungen aufbauen, die sie seit mehreren Jahren als ganztägig arbeitende Schule in Profil 1 umgesetzt hat. Der Antrag auf Profiländerung liegt vor und zum SJ 2014/2015 wurde mit einer sukzessiven Aufstockung der Mittel begonnen. Die pädagogischen Angebote der Schule mit Förderunterricht, Rhythmisierung der Vor- und Nachmittage, außerschulischen Kooperationen u. a. entsprechen den Anforderungen an ein ganztägiges Angebot im Profil 2. Mit der vorgesehenen Stellenressource ist die Schule in der Lage, ihre Entwicklung zu einer Schule mit Ganztagsangebot im Profil 2 abzuschließen.

5. Gerhart-Hauptmann-Schule

Die Gerhart-Hauptmann-Schule ist die Realschule in Wiesbaden mit den höchsten Schülerzahlen. Sie arbeitet seit mehreren Jahren im Profil 1. Zur Umsetzung des pädagogischen Konzeptes unter Berücksichtigung der hohen Schülerzahlen ist eine Aufstockung der Ressourcen um 0,5 Stellen dringend erforderlich. Der entsprechende Antrag der Schule liegt vor.

6. Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule

Die Schule arbeitet seit mehreren Jahren als Schule mit ganztägigem Angebot im Profil 1. Die Antragsvoraussetzungen für Profil 2 sind erfüllt, und die Schule arbeitet kontinuierlich an einer qualitativen Weiterentwicklung des ganztägigen Angebotes, insbesondere im Hinblick auf Rhythmisierung, Förder- und Wahlangebote im Nachmittagsbereich. Eine weitere Aufstockung der Ressourcen zur Weiterentwicklung ist sinnvoll und notwendig.

7. Helene-Lange-Schule

Der Antrag der Helene-Lange-Schule vom 15.03.2016 beinhaltet die Neuaufnahme in Profil 1. Als Versuchsschule des Landes Hessen arbeitet die Helene-Lange-Schule ganztägig, ohne formal im Ganztagsprogramm des Landes aufgenommen zu sein. Zur Anpassung an die tatsächlichen Gegebenheiten und das pädagogische Profil empfiehlt sich eine Aufnahme in das Ganztagsprogramm des Landes.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 13. Dezember 2016

400530

Rose-Lore Scholz
Stadträtin